Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 635. | Redaktion Jos. Grunau. | Donnerstag, 20. November 1913. (Felix v. B.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Der Besuch des russischen Ministerpräsidenten in Berlin

beschäftigt alle politischen Kreise. Vor seiner Abreise zur Reichshauptstadt hat er zur Beruhigung der Franzosen erklären müssen, daß das französisch-russische Bündnis nie fester gewesen sei als gerade jetzt. Das muß man bei den liebenswürdigen diplomatischen Aeußerungen des Leiters der russischen Politik im Auge halten. Ueber eine interessante Unterredung mit Kokowtzow wird vom amtlichen Wolff'schen Bureau gemeldet:

Der russische Ministerpräsident Kokowtzow gewährte heute einem Vertreter des Berliner Lokal-Anzeigers eine Unterredung, in der er zunächst die albanische Frage streifte. Die Schwierigkeiten, die sich ihrer Lösung entgegenstellten, seien inzwischen auf dem besten Wege ihrer Beseitigung. Wenn er richtig informiert sei, sei gestern ein englischer Vermittlungsvorschlag in der Abgrenzungsfrage bei der internationalen Vermessungskommission eingelaufen, die vielleicht geeignet sei, eine Brücke zwischen den verschiedenen Ansichten und Wünschen herzustellen. Dann dürfte das schwierige Werk in kurzer Zeit zur Zufriedenheit aller beendet sein. Von einer Revision der Londoner Beschlüsse, wie sie mehrfach prophezeit worden ist, sei niemals ernstlich die Rede gewesen; Rußland habe eine solche jedenfalls nicht angeregt. Wie der griechisch-türkische Konflikt noch kürzlich fälschlich bange Befürchtungen ausgelöst und schließlich doch zu einer Verständigung geführt hätte, so sei solches auch in Albanien in kurzer Zeit zu erwarten. Freilich, je mehr die Solidarität der Großmächte eine glückliche Grundlage für die friedliche Erledigung dieser und ähnlicher Fragen abgegeben habe und noch immer abgebe, desto mehr sei es als ein wenig glückliches Unternehmen zu bezeichnen, wenn die eine oder andere Großmacht Neigung zeige, aus diesem gemeinschaftlichen Rahmen herauszutreten und auf eigene Hand Balkanpolitik zu treiben. Ein solcher Versuch sei nicht nur bedauerlich, weil er sich nicht mehr ganz mit den Intentionen der Londoner Beschlüsse decke, sondern auch bedenklich, weil er leicht geeignet sei, die schwer erzielte Einmütigkeit der Mächte ins Wanken zu bringen. Und darum hätte das Vorgehen Oesterreich-Ungarns, dem sich später auch Italien angeschlossen habe, in Rußland nicht auf unbedingte Zustimmung zählen können. Europa leide seit mehr als zwei Jahren an nervösen Krisen, die geeignet seien, die Nervosität der Geschäftswelt ins Ungewisse zu steigern und Europa in ein politisches Irrenhaus zu verwandeln. Da müßten denn Vorstöße einzelner, die nur geeignet seien, die politische und wirtschaftliche Nervenschwäche zu steigern, möglichst vermieden werden. Ueber die russisch-österreichischen Beziehungen sagte der Ministerpräsident, sie seien zur Zeit seiner Abreise aus Rußland vielfach besser gewesen als in den vorhergehenden Jahren. In Paris seien besonders russisch-österreichische Fragen in einer Unterredung zwischen ihm und dem österreichisch-ungarischen Botschafter berührt worden, die zu einer Klärung zwischen den beiden Monarchien nicht unwesentlich beitragen würden, vorausgesetzt, daß die hierbei abgegebenen loyalen Erklärungen des Grafen Szecsen im Namen seiner Regierung gemacht worden seien. Hierbei habe festgestellt werden können, daß Serbien bei seiner beabsichtigten Festsetzung in albanischem Gebiet auf russische Unterstützung zu keiner Zeit rechnen konnte. Der Ministerpräsident sprach weiter sein Bedauern darüber aus, daß auch im aufgeklärten Deutschen Reich noch immer soviel Irrtümliches über das russische Leben gedruckt und geglaubt würde. Die kürzlich erfolgte Begründung einer deutsch-russischen Gesellschaft zum Studium Rußlands sei daher zu begrüßen, da zu hoffen sei, daß endlich nach und nach die falsche Vorstellungswelt, die vielfach im Deutschen Reich auf Grund verdrehter oder tendenziöser Berichte entstanden sei, einer besseren Kenntnis der russischen Psyche weichen werde. Bei der russischen Publizistik lägen die Dinge ganz besonders im argen, und hier sei Remedur in erster Linie vonnöten. Auf die Frage, ob es richtig sei, daß die russische Regierung beabsichtige, ihre in Deutschland liegenden Depositen nach und nach zurückzuziehen, verneinte Herr Kokowtzow diese Möglichkeit aufs bestimmteste. Eine solche Zurückziehung liege zur Zeit auch gar nicht im Interesse der Finanzpolitik Rußlands. Zum Schluß äußerte sich der Ministerpräsident mit Worten größter Anerkennung für die warme Aufnahme, die ihm hier von den leitenden Stellen zuteil geworden sei, und sprach seine Freude darüber aus, Kaiser Wilhelm seine Aufwartung machen zu dürfen, um den Monarchen für die ihm gewordene Liebenswürdigkeit seinen ergebenen Dank auszusprechen.

* Berlin, 18. Nov. Der russische Ministerpräsident Kokowtzow hat heute nachmittag wieder den Reichskanzler im Reichskanzlerpalais besucht und mit ihm eine längere Unterredung gehabt. — Der Kaiser hat dem Herrn Kokowtzow während seiner Anwesenheit in Berlin zur Verfügung stehenden Botschaftsattache Baron Uexküll den Roten Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Deutschland.

Berlin, 19. November.

* **Ueber die Aussichten des Gesetzentwurfs zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe** verbreitet sich eine Korrespondenz, die ihre Informationen aus dem Reichsamt des Innern zu beziehen pflegt. Gegenüber der Agitation der Angestelltenverbände und deren weitgehenden Wünschen wird darauf hingewiesen, daß es zwar nicht ausgeschlossen sei, daß der Reichstag in seiner jetzigen Zusammensetzung für die volle Sonntagsruhe auch in den kaufmännischen Betrieben mit offenen Verkaufsstellen eintreten werde, aber damit werde unzweifelhaft das Zustandekommen des ganzen Gesetzes gefährdet, womit den Angestellten auch nicht gedient sei. Es heißt dann in der Korrespondenz:

„Sozialpolitische Fragen können nurch durch einen Ausgleich der sich entgegenstehenden Wünsche der beteiligten Parteien entschieden werden. Beim Handelsgewerbe mit offenen Verkaufsstellen handelt es sich um Kreise des Mittelstandes, deren wirtschaftliche Verhältnisse eine weitgehende Berücksichtigung auch in der sozialpolitischen Gesetzgebung erfordern. Wollte man hier allein nach den Wünschen der Angestellten die Frage entscheiden, ob offene Verkaufsstellen ohne Ausnahme am Sonntag geschlossen sein sollen, so wäre eine Schädigung großer gewerblicher Kreise unvermeidlich. Es kommt hinzu, daß in dieser Frage auch das Interesse der Konsumenten berücksichtigt werden muß, mindestens soweit die Verkaufsstellen von Lebensmitteln in Frage kommen. Es war die Aufgabe des Gesetzentwurfs, zwischen den entgegengesetzten Wünschen der Prinzipale und Angestellten, die in den letzten Jahren ausgiebig zu Worte gekommen sind, eine mittlere Linie zu finden. Die Bundesregierungen haben die beteiligten Kreise wiederholt zur Meinungsäußerung über die geplante Neuregelung herangezogen, und das Ergebnis aller Ermittlungen ist der vorliegende Entwurf.

* **Bundesrat und Erhöhung der Arzneitaxen.** Wie wir aus Bundesratskreisen erfahren, wird sich der Bundesrat jetzt mit einem Antrag der bayerischen Regierung befassen, der eine Erhöhung der Reichs-Arzneitaxe bezweckt, um dadurch das Einkommen der Apotheken zu verbessern. Es handelt sich hierbei keineswegs um eine Erhöhung, die eine große Belastung des Publikums darstellen würde. Sie ist vielmehr recht geringfügig. Der Antrag geht lediglich von der Notwendigkeit aus, die Apotheker in kleineren Orten und auf dem platten Lande in ihrem Gewerbe zu unterstützen, da die jetzigen Sätze sämtlich nicht ausreichen, um die Existenz solcher Apotheken weiter zu gewährleisten. Zurzeit ist es schwierig, neue Apotheken in kleinen Orten auf dem Lande zu installieren, da man sich seitens der Apotheker naturgemäß scheut, unter den bestehenden Verhältnissen um derartige Konzessionen nachzusuchen. Vom Standpunkt des Gemeinwohls kann die Notwendigkeit nicht bestritten werden, daß die Unterstützung solcher Apotheken einem tatsächlich vorhandenen Bedürfnis entspricht, da sowohl die Landbewohner als die Eingesessenen in kleinen Städten an der Erhaltung ihrer Apotheken lebhaft interessiert sind. Vom sanitären Standpunkte aus ist ohne weiteres klar, daß eine möglichste Verbreitung der Apotheken erwünscht ist. Man kann annehmen, daß die übrigen Bundesstaaten sich zu dem Antrage günstig stellen werden.

□ **Die Austritte aus der Landeskirche** mehren sich in Berlin ganz erheblich, seitdem die Sozialdemokratie sich der Sache offiziell angenommen hat. Am Mittwoch sollten große Versammlungen mit Propaganda für den Austritt stattfinden; sie sind aber verboten worden. Eine Berliner Korrespondenz will wissen, die große Zahl der Kirchenaustrittserklärungen, die im Verlauf der letzten Monate insbesondere infolge der Agitation des Komitees „Konfessionslos" und auch sonst durch Propagandaversammlungen der Freidenker veranlaßt worden ist, habe die Kaiserin mit großem Schmerz erfüllt. Als der Kaiserin von dem „Massenstreik gegen die Staatskirche und, dessen offensichtlichem Erfolg Kenntnis gegeben wurde, habe sie ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß sich so viel von der Kirche abwenden, und daß sich keine gesetzliche Handhabe biete, das öffentliche Auffordern zum Austritt aus der Kirche sowie auch das Einberufen solcher Agitationsversammlungen zu verhindern. Es haben inzwischen — so behauptet die Korrespondenz weiter — mehrfach Konferenzen stattgefunden, in denen Mittel und Wege beraten wurden, der Massenflucht aus der Landeskirche vorzubeugen und dadurch dem Wunsche der Kaiserin entgegenzukommen. Auch die Kaiserin habe an solchen Konferenzen teilgenommen, doch konnte ein Schlüssel zur Lösung der schwierigen Frage bisher noch nicht gefunden werden. Einen Erfolg verspreche man sich indessen durch eine Erhöhung der Gerichtsgebühren für Kirchenaustritte, ein Plan, für den man die Zustimmung der Kaiserin gefunden habe. Und anderes mehr.

† **Jahresversammlung des kath. Lehrerverbandes d. D. R. 1914 in Essen.** Das nächstjährige Jubelfest wird einen ganz besondern Glanzpunkt in einer großzügigen und zugleich eigenartigen Ausstellung bieten. Da heute die Jugendpflege im Vordergrunde alles Interesses steht, hat die Ausstellungskommission des Verbandes den glücklichen Gedanken gefaßt, von der althergebrachten Form, immer und immer wieder nur Lehr- und Lernmittel den Besuchern vor Augen zu führen, abzuweichen und alles das, was mit der Jugendpflege in körperlicher wie in geistiger Hinsicht, im schulpflichtigen wie im schulentlassenen Alter in Beziehung steht, zu sammeln, zu sichten und zu übersichtlichen Gruppen zu einem Gesamtbilde zu vereinigen.

Dieser Gedanke fand auch bei den maßgebenden Körperschaften der Essener Stadtverwaltung ein überaus liebevolles Entgegenkommen, ja noch mehr. Die Stadt Essen ist nicht nur bereit, ihre großen Ausstellungshallen an der Alfredstraße unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, sie will auch der Ausstellung eine Gestaltung geben, die weit über den Rahmen einer Versammlungsausstellung hinausgeht und nicht nur die Besucher der Lehrerversammlung, sondern auch darüber hinaus weite Kreise interessieren und anziehen wird. Dadurch, daß die Stadt den Ausstellungsgedanken zu dem ihrigen gemacht hat, ist zunächst die finanzielle Seite der Frage gesichert und soll der geschäftliche Zweck überhaupt vollkommen in den Hintergrund treten. Aber auch in anderer Beziehung ist dadurch die Ausstellung auf eine Grundlage gestellt, wie sie noch keine Verbandsversammlung jemals hat bieten können. Die Ausstellung soll den weit umfassenden Namen: „Unsere Jugend" führen und nicht nur während der Versammlungstage, sondern mehrere Monate, voraussichtlich Mai und Juni 1914 geöffnet sein. Der zunächst aufgestellte Plan, der natürlich im Laufe der Verhandlungen noch manchen Abänderungen und Ergänzungen unterzogen werden dürfte, hat mehrere Gruppen vorgesehen: 1. Des Kindes Heimat, 2. Des Kindes Gesundheit, 3. Des Kindes Erziehung, 4. Jugendpflege, 5. Das Kind in der Kunst. Auf den Inhalt der einzelnen Gruppen werden wir in einem späteren Artikel noch zurückkommen.

Richtpreise des Kohlensyndikats.

* Essen, 17. Nov. In der heutigen Sitzung des Beirats wurden die Umlagen für das letzte Viertel des Jahres 1913 bei Kohlen auf 7 Prozent (wie bisher), bei Koks auf 3 Prozent (wie bisher) und bei Briketts auf 5 Prozent (wie bisher) festgesetzt. Dann erfolgte die Festsetzung der Richtpreise, die bekanntlich nicht die Verkaufspreise sind, sondern als Grundlage für die Verrechnungs- und Verkaufspreise dienen. Abgesehen von den Preisen für Hochofenkoks und Kokskohlen gelten die neuen Richtpreise für das ganze Abschlußjahr 1914—15. Bei Hochofenkoks und Kokskohlen erfolgte heute die Festsetzung der Preise vom 1. Januar bis zum 30. September 1914. Die Richtpreise für Hochofenkoks wurden um 1.50 Mark, die für Kokskohlen um 1 Mk. die Tonne ermäßigt. Für die übrigen Koksorten wurden Preisermäßigungen von 75 Pfg. bis 2 M. beschlossen. Die Richtpreise für Kohlen wurden um 50 Pfg. bis 1 Mk. und die für Briketts um 50 bis 75 Pfg. die Tonne heraltgesetzt.

Der Kaiser in Kiel.

* Kiel, 19. Nov. Der Kaiser besichtigte gestern vormittag die Lazarettanlagen in Wik und dann die Torpedowerkstätte in Friedrichsort, von wo gegen 1 Uhr die Rückkehr erfolgte. In Begleitung des Kaisers war der Staatssekretär des Reichsmarineamts von Tirpitz.

Zum kaiserlichen Tanzverbot.

Der Kaiser sollte durch Kabinettsorder den Offizieren in Uniform den Tangotanz sowie One- und Twostep verboten haben. Diese Nachricht ist, wie der Berl. Lok.-Anz. an den maßgebenden Stellen erfährt, in vollem Umfange unzutreffend.

---

* Jena, 18. Nov. Die sozialdemokratische Gemeinderatsmehrheit ist gestürzt. Die bürgerliche Liste wurde in 13 von 14 Bezirken glatt gewählt. — Das endgültige Ergebnis der Wahl ist der Sieg sämtlicher 15 bürgerlichen Kandidaten.

* Dresden, 18. Nov. Der Rat von Dresden, genehmigte einen Antrag des Oberbürgermeisters, daß die Tierärztliche Hochschule in Dresden verbleibt und eine Universität errichtet wird. Die erste Forderung hierfür beträgt acht Millionen Mark.

Frankreich.

Die französische Wahlreform.

* Paris, 18. Nov. Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung mit 350 gegen 216 Stimmen einen Paragraphen an, der besagt, daß jeder Wahlkreis auf 22 500 eingeschriebene Wähler einen Deputierten wählt und darüber hinaus auf jeden Bruchteil, der größer als 11 250 ist, gleichfalls einen. Der Minister des Innern Klotz erklärte, dies vermindere die Zahl der Abgeordneten auf etwa 520.

England.

Dem Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand am englischen Königshofe wird, wie eine Londoner Drahtung mitteilt, in der englischen Presse große politische Bedeutung beigelegt, trotzdem der Besuch von amtlicher Seite nur als eine Vergnügungsreise bezeichnet wird. Diese Auffassung findet darin ihre Stütze, daß auf Schloß Windsor während des Besuchs des Erzherzogs noch eine Reihe politischer Persönlichkeiten geladen sind.

Kirchliches.

* Rom, 18. Nov. Bei der gestrigen Gedächtnisfeier der Krönung des Papstes in der Peterskirche erschollen, als der Papst in der Sixtinischen Kapelle erschien, aus dem Publikum die üblichen Rufe „Hoch dem Papst!", untermischt mit Rufen „Hoch der Papst-König!" Der Papst winkte ab und rief: „Nein, nein!" Darauf legte sich die Kundgebung.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 20. November.

Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dez. 1913. Am 1. Dezember 1913 findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt, mit der in Preußen die gleichfalls vom Bundesrate angeordnete Obstbaumzählung verbunden ist. Die Fragen, die hierbei an die Bevölkerung gestellt werden, sind leicht verständlich, ihre Beantwortung verursacht nur geringe Mühe.

Es werden gezählt: die Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, mit ihren Unterarten, ferner die tragfähigen und noch nicht tragfähigen Obstbäume.

Jeder Haushaltungsvorsteher oder sein Stellvertreter hat das ihm gehörende oder in seiner Obhut befindliche Vieh, das in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1913 auf dem Gehöfte, wo er wohnt, steht, zu zählen und in die weiße Zählkarte (A), unter Beachtung der Erläuterungen, wahrheitsgetreu einzutragen; die auf dem Gehöfte und in dem anstoßenden Hausgarten stehenden tragfähigen und noch nicht tragfähigen Obstbäume sind vom Besitzer, Verwalter oder Pächter des Gehöftes zu zählen und auf der Rückseite der weißen Zählkarte zu vermerken. Für die im freien Felde, an öffentlichen Wegen, auf Kanalböschungen, Deichen usw. stehenden Obstbäume dient die blaue Zählkarte (A 1).

Ueber die in den Zählkarten enthaltenen, den Vieh- und Obstbaumbesitz des Einzelnen betreffenden Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten nicht aber zu anderen Zwecken, insbesondere auch nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.

Die Ergebnisse der Vieh- und Obstbaumzählung dienen daher lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der Viehzucht und des Obstbaues; insbesondere soll aber auch festgestellt werden, ob durch die Viehzucht und den Obstbau das für die Volksernährung nötige Fleisch und Obst gewonnen werden kann. Nach Feststellung der Ergebnisse durch das Königliche Statistische Landesamt in Berlin werden die Zählkarten vernichtet.

Die Erreichung des bedeutsamen Zweckes der Zählung hängt zum großen Teile von der Mithilfe der Bevölkerung ab. An sie wird daher die dringende Bitte gerichtet, das Zählgeschäft durch bereitwilliges Entgegenkommen den Zählern, Ortsbehörden usw. gegenüber zu erleichtern. Wenn auch die Zählkarte in erster Linie von dem Haushaltungsvorsteher usw. selbst auszufüllen ist, so bedarf es doch außerdem einer großen Zahl freiwilliger Zähler, die bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Eigenschaft von öffentlichen Beamten besitzen. Es steht zu erwarten, daß wie bei früheren Zählungen so auch diesmal sich in genügender Zahl Personen finden werden, die bereit sind, dieses Ehrenamt zu übernehmen; sie würden damit dem allgemeinen öffentlichen Interesse einen wesentlichen Dienst leisten.

Endlich ist noch in geeigneter Weise, namentlich durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen, in den Schulen und durch Abdruck dieser Ansprache in den amtlichen Blättern und in der Tagespresse der Zweck der bevorstehenden Zählung zur möglichst allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Die Aufbereitung der Ergebnisse der Zählung geschieht durch das Königlich Preußische Statis-

tische Landesamt in Berlin SW 68, Lindenstr. Nr. 28, das zur Behebung etwa auftauchender Zweifel auf jede Anfrage bereitwilligst Auskunft erteilen wird.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird so gehalten werden, daß darin die Angaben des einzelnen Haushaltungsvorstehers in keinem Falle mehr erkennbar sind.

(:) **Das städtische Museum** erhielt gestern durch eine intime Feier, die dem Gedächtnis der hochherzigen Stifter gewidmet war, seine offizielle Weihe. Geladen waren vor allem die Mitglieder der Familie Sels, die Stadtverordneten, die Museumskommission und die Mitglieder des Museums- und Altertumsvereins. Unter den Gästen bemerkten wir auch Herrn Landrat Dr. v. Brandt.

Herr Oberbürgermeister Gielen führte in seiner Ansprache u. a. aus: Er begrüße die Erschienenen herzlich im Museum, das heute endgültig seinem Zwecke übergeben werde. Besonders herzlich die Angehörigen der Familie Sels, deren Mitgliede, der verstorbenen Frau Wwe. Dr. Clemens Sels, geb. Hoffstadt, man den stattlichen Bau verdanke. Sie habe in ihrem Testamente bekanntlich die Summe von 250 000 M. gestiftet, mit der Bedingung, den Bau nach Möglichkeit an der Stelle des alten Kaufhauses und in altgriechischer Tempelform zu errichten. Nach dem erfolgten Preisausschreiben sei der Preis hiernach dem Plane der Assistenten am städtischen Bauamt, den Herren Schillings und Schmitz zuerkannt worden, welcher dann auch zur Ausführung bestimmt wurde. So sei der würdige Raum entstanden, in dem zunächst die wertvolle Dr. C. Sels'sche Kunstsammlung Aufnahme fand, welche die hochherzige Stifterin dem Museum vermachte, ferner die Sammlungen des Altertumsvereins, die sich jetzt, von Herrn Dr. Ewald neu geordnet, erst recht in ihrem wahren Wert zeigen. Aufnahme fand dann die von der Stadt erworbene Sammlung römischer Ortsfunde von Herrn Heinr. Sels, sowie endlich alle die Sachen, die für die Geschichte der Stadt von Wert sind und den Beruf haben, das Andenken an die Vergangenheit von Neuß wach zu erhalten.

Zweck des Museums sei es nicht, nach Art benachbarter Großstädte hervorragende Bildergalerien zu schaffen. Dazu fehle es an Mitteln. Es solle aber werden eine dauernde Stätte der Volksbildung, in der der Bevölkerung von Neuß Gelegenheit gegeben werde, sich auf dem Gebiete der Kunst und verwandter Wissenschaften zu unterrichten. In Ausführung dieser Ziele habe man bereits eine Reihe von Kunstausstellungen veranstaltet, die geeignet waren, ein einheitliches Bild des Werdeganges der ausstellenden Künstler zu geben. Er nenne die Ausstellungen des geborenen Neußers Max Clarenbach, Kohlscheins und seiner Söhne, deren einer, Herr Kunstmaler Jos. Kohlschein, jetzt in Neuß sein Domicil aufgeschlagen habe. Ferner die großen Ausstellungen von Wilh. Hambüchen, v. Wille, Bauer, Groll, Angerer, Kaul, sowie die Plastiken von Grassegger. Auf diesem Gebiete werde man weiter fortfahren und seien in nahe Aussicht genommen Ausstellungen von Junghans, Thomas, Höß, L. Samberger sowie der Münchener Christlichen Künstlerschaft, auch werde Herr v. Wille noch eine große Ausstellung veranstalten. So sei hier Gelegenheit geboten, einen Blick zu tun in das Schaffen der heutigen Kunst, aber auch einen Rückblick zu werfen auf die Kunst vergangener Tage. Die Bevölkerung von Neuß habe allen Grund, der Stifterin dankbar zu sein, die zu so edlen Dingen die Anregung gab, von denen er hoffe, daß sie auch in der Zukunft noch reiche Früchte tragen werden. Um aber auch einen dauernden Dank an die Stifter zu erkennen zu geben, habe das Stadtverordneten-Kollegium beschlossen, eine Gedenktafel zu errichten. Dieselbe sei aus Erz, unvergänglich und an einer Stelle angebracht, die jedem Besucher sofort in die Augen falle, damit sich jeder des aufrichtigen und immerwährenden Dankes an die Stifter gewiß halte. Indem er nunmehr Herrn Direktor Ewald definitiv die Verwaltung und den Schutz des Museums übergebe, habe er die Bitte, daß das Beispiel der Stifter auch in den Kreisen der Bürgerschaft Nachahmung finden möge.

Hierauf fiel die Hülle von der über dem Treppenpodest zur Galerie angebrachten wirkungsvollen ehernen Gedenktafel, welche etwa 50 Zentim. hoch die ganze Breite des Aufganges einnimmt und sehr gut wirkt. Sowohl die Schrift, wie die zu beiden Seiten angebrachten Familienwappen der Stifter sind seine Arbeit von Zissenbg, Düsseldorf. Die Erschienenen machten hierauf einen Rundgang durch die Räume des Museums, welches immer Neues bietet und in seiner systematischen Anordnung erfreuliche Fortschritte macht. Augenblicklich hat die Vereinigung Düsseldorfer Künstlerinnen eine Ausstellung in unserem Museum, die allerdings meist nur mäßige Werte bietet.

Der Wortlaut der Gedenktafel ist wie folgt:

Zur dauernden Erinnerung an die Stiftung dieses Museums und der darin aufgestellten Kunst- und Altertümersammlung des Dr. Phil. Clemens Sels, gel. 31. 5. 1822 und gest. 28. 12. 1893 zu Neuß, durch dessen Witwe Frau Pauline Sels geb. Hoffstadt, geb. 28. 1. 1828 zu Erkelenz und gest. 27. 4. 1908 zu Neuß, widmet diese Tafel dem Andenken der Stifterin die dankbare Stadt Neuß im Jahre der Eröffnung des Museums 1912.

✕ **Arbeiterverein.** Die regelmäßigen Proben der neuen Gesangabteilung unter Leitung des Herrn Dirigenten Kleinofen beginnen heute abend 9 Uhr im Lokale Bährens, Kreselderstraße. Dieselben finden jeden Donnerstag statt. Alle sangesfreudigen Mitglieder des Vereins mögen sich heute abend pünktlich einfinden, damit ein stattlicher Chor zustande kommt.

□ **Der Wasserstand,** der vorgestern an fünf Meter gestiegen war, sinkt wieder langsam. Bei dem hohen Wasserspiegel bietet der Rheinerfthafen mit seinem regen Schiffsverkehr ein imposantes Bild.

Prüfung der Butter auf Wassergehalt. Der Herr Regierungspräsident in Düsseldorf hat folgende interessante Verfügung über die Prüfung der Butter auf Wassergehalt erlassen:

Es sind neuerdings Zweifel darüber aufgetreten, ob die Ueberschreitung der für den Wassergehalt ungesalzener Butter auf 18 %, gesalzener Butter auf 16 % festgesetzten Höchstgrenze (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. März 1902) beim Feilhalten regelmäßig ohne weiteres als fahrlässig anzusehen sei. Für die Beantwortung dieser Frage ergeben sich nach einem Gutachten des kaiserlichen Gesundheitsamtes vom 2. Juli 1912 folgende Grundsätze:

Um den (nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. März 1902 Reichsgesetzblatt Seite 64) zulässigen Wassergehalt der Butter zu prüfen, gibt es für den Nichtchemiker 3 Verfahren: 1. Erhitzung einer abgewogenen Menge Butter über freier Flamme in einem kleinem Becher, d. h. indirekte Bestimmung des Wassergehalts durch den Gewichtsverlust; 2. die sogenannte Schmelzprobe, bei der man eine bestimmte Menge Butter in einem Glase schmilzt und sich aus der Menge des sich unten absetzenden Wassers ein Urteil über den Wassergehalt bildet; 3. genaue Untersuchung der äußeren Beschaffenheit der Butter (auffallende undurchsichtige schaumige oder schmierigweiche Beschaffenheit oder größere Wassertropfen auf den Schnittflächen). Durch dieses Verfahren kann zwar nicht mit Sicherheit der Wassergehalt genau festgestellt werden, aber es läßt sich dadurch in jedem Falle mindestens ermitteln, ob der Verdacht eines zu hohen Wassergehalts der Butter vorliegt. Wer mit Butter handelt, hat sie vor dem Feilhalten u. a. auf den Wassergehalt auf eines der drei angegebenen Verfahren zu untersuchen. Wer sich auf diesem Wege keine Gewißheit verschaffen kann, daß der Wassergehalt ein zulässiger ist, hat die Butter durch einen Chemiker untersuchen zu lassen, oder vom Handel auszuschließen. Wer diesen Pflichten nicht nachkommt, handelt fahrlässig. Letzteres gilt namentlich mit Rücksicht auf die Einfachheit der sogenannten Schmelzprobe und die von vorn herein hohe gesetzliche Festsetzung der Höchstgrenze.

§ **Luftschiffahrt.** Von der Jahresversammlung des Düsseldorfer Luftfahrerklubs wurde mitgeteilt, daß für das nächste Jahr in Verbindung mit dem belgischen Aeroklub eine Veranstaltung mit Wasserflugzeugen den Rhein aufwärts in Aussicht genommen ist. Wettfahrten mit Freiballonen werden im nächsten Jahre wieder in Düsseldorf, Krefeld und Neuß unternommen. Die Füllanlagen im Düsseldorfer Volksgarten und in Neuß sollen erweitert werden. Der Düsseldorfer Luftfahrerklub verfügt zurzeit über fünf Ballone, außerdem stehen ihm noch zwei private Ballone zur Verfügung. Im Berichtsjahre sind 77 Fahrten ausgeführt worden. Da im Klub jetzt die drei Gebiete der Luftfahrt: Freiballon, Flugwesen und Lenkschiff, vertreten sind, wurde die Zahl der Mitglieder des Vorstandes auf sechs erhöht. Für 1915 ist der deutsche Luftfahrertag nach Düsseldorf eingeladen worden. Den Schluß der Jahresversammlung bildete ein Lichtbildervortrag des Luftfahrers Spelterini.

Aus dem Landkreise Neuss.

)-(Büttgen, 18. Nov. Am vergangenen Sonntag fand im Trippel'schen Saale hierselbst das 4. Wiegenfest des Quartett-Vereins Harmonie unter freundlicher Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Vereine statt. Das Konzert nahm einen sehr schönen Verlauf und fanden die Liederspenden reichen Beifall des Publikums. Der geschlossene Gesellschaftsball war rege besucht und verlief derselbe wie das Konzert am Nachmittage ohne jedwede Störung. Somit kann sich das 4. Wiegenfest des jungen Vereins würdig an die vorjährigen anschließen.

:: Norf, 18. Nov. Die Personenstandsaufnahme in den hiesigen Gemeinden hatte folgendes Ergebnis: 1. Gemeinde Norf 1259 Einwohner, gegen 1217 im Vorjahre, mithin mehr 42; 2. Gemeinde Rosellen 1477 Einwohner, gegen 1476 im Vorjahre, mithin mehr 1; 3. Gemeinde Grimlinghausen 1567 Einwohner, gegen 1557 im Vorjahre, mithin mehr 10. 4. Gemeinde Uedesheim 914 Einwohner, gegen 816 im Vorjahre, mithin mehr 98. Die Gesamteinwohnerzahl der Bürgermeisterei Norf-Grimlinghausen beträgt nunmehr 5217 gegen 5066 im Vorjahre.

:: Norf, 18. Nov. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung legte der Vorsitzende Bürgermeister Wiedenbrüg zunächst die Verhandlungen über die stattgehabten Gemeinderatswahlen vor. Nach Prüfung derselben wurden die Wahlen, insbesondere auch die durch einen Einspruch angefochtene Wahl der 3. Abteilung für gültig erklärt und der Einspruch als unbegründet zurückgewiesen. Der Vermietung des von der Gemeinde angekauften Schmitz'schen Hauses an einen Bahnwärter wurde zugestimmt. Sodann wurde die Offenlegung zweier neuer Straßen und zwar zwischen dem alten Amtsgebäude und der Ladestraße hier am Bahnhofe, sowie von der Vellbrüggerbrücke nach der Nievenheimerstraße zu genehmigt. Zur Prüfung der Frage eines Verkaufs von Pappelbäumen wurde eine Kommission gewählt. Zum Schlusse erfolgte die Prüfung und Abnahme der Gemeindekassenrechnung pro 1912.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

!! Grevenbroich, 19. Nov. Dem Arbeiter Heinrich Schmitz aus Neuenhausen ist das Allgemeine Ehrenzeichen für 40jährige ununterbrochene treue Arbeit bei der Gilbacher Zuckerfabrik verliehen worden. Landrat Scherer überreichte die Auszeichnung.

:: Bedburdyck, 18. Nov. Am kommenden Sonntag wird die Mar. Jünglings-Kongregation im Saale von Huhnfeck eine Versammlung veranstalten, zu der auch die Eltern der Mitglieder sowie die Freunde und Gönner der Kongregation eingeladen sind. Den Hauptpunkt der Veranstaltung bildet ein Lichtbilder-Vortrag über Städte und Landschaften Italiens. Des weiteren wird ein Pater von St. Niklas über das Jubiläum der Konstantin-Gedenktage sprechen. Von seiten der Kongregation wird nur ein geringes Eintrittsgeld erhoben, sodaß es allen ermöglicht ist, der interessanten Veranstaltung beizuwohnen.

:: Bedburdyck, 19. Nov. Die Wahl zum Gemeinderat findet hier am Donnerstag, den 27. November statt. In der ersten Klasse wählen 4, in der zweiten Klasse 47 Personen.

:: Aldenhoven, 17. Nov. Am 1. Nov. verließ der Herr Lehrer Jansen die hiesige Schule, um in M.Gladbach eine Stelle anzunehmen. Bis jetzt war in der Zeit Halbtagsunterricht. Die Königliche Regierung hat nun die Lehrerin Katharina Müller mit der Vertretung beauftragt.

:: Aldenhoven, 19. Nov. Seit einigen Tagen ist ein junges Mädchen, das von hier nach Düsseldorf verdungen war, spurlos verschwunden.

:: Aldenhoven, 19. Nov. Am Sonntag, den 23. ds. Mts. sich in Aldenhoven, in der Wirtschaft Engels, eine Versammlung der Spar- und Darlehnskasse. Nachher wird sich eine Besprechung der Wahl anschließen.

:: Otzenrath, 16. Nov. Unter dem Schweinebestande des Landwirtes Josef Behr zu Spenrath und des Landwirtes H. Schmitz von hier ist die Rotlauf in starkem Maße aufgetreten. Aerztlicherseits werden noch mehr Krankheitsfälle in diesen beiden Ortschaften befürchtet. Ueber die Gehöfte und über die Ortschaften wurde die Stall- bezw. Ortssperre verhängt.

:: Garzweiler, 18. Nov. Gestern fand hier unter dem Vorsitze des Beigeordneten Schmitz (Bürgermeister Greverath ist krankheitshalber beurlaubt) eine Gemeinderatssitzung statt. Gemeindevertretung beschloß die Beschaffung einer Tragbahre. Ferner wurde beschlossen, die Gemeindekasse neben der schon bestehenden Versicherung gegen Diebstahl mit 5000 Mk. gegen Raub zu versichern. Der bisherige erste Beigeordnete Klöters aus Priesterath wurde einstimmig für eine weitere sechsjährige Amtsdauer wiedergewählt. Als Entschädigung der Zähler für die demnächst stattfindende Viehzählung wurden jedem Zähler 3 Mark bewilligt. Außer der Tagesordnung wurde beschlossen, das Volksschulgebäude hierselbst mit einem Blitzableiter zu versehen. Um das Ueberhandnehmen der Spatzenplage zu vermeiden, wurde beschlossen, für jeden Spatzenkopf 5 Pfennig zu bewilligen.

)(Grevenbroich, 18. Nov. (Schöffengericht.) Tagelöhner Josef Sp. aus Gindorf hatte am 28. September d. J. in der Gindorfer Gemarkung unberechtigt die Jagd ausgeübt. Das Gericht verurteilte ihn deshalb unter Anordnung der Einziehung des benutzten Gewehres zu 3 Wochen Gefängnis. — Ein Bettler wurde in eine Haftstrafe von 1 Tage genommen. — Jagdaufseher Wilhelm R. aus Stolzenberg war angeklagt, fahrlässigerweise eine Körperverletzung des Tagelöhners S. verschuldet zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme erfolgte seine Verurteilung zu einer Geldstrafe von 30 M. oder 10 Tagen Gefängnis. — Pferdeknecht Hubert M. aus Vollrath wurde am 13. September d. J., morgens gegen 5 Uhr, von dem Jagdaufseher B. abgefaßt, wie er in der Neuenhausener Feldjagd dem Wilde mittels Gewehres nachstellte. Strafe 30 Mk. oder 10 Tage Gefängnis, sowie Einziehung des Gewehres. — Weil er im Monat April d. J. in der Gemarkung Hackhausen-Jüchen dem Wilde mittels Schlingen nachgestellt hatte, wurde der Ziegelarbeiter Heinrich K. aus Jüchen zu einer Geldstrafe von 9 M. oder 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Fabrikarbeiterin Helena T. aus Orken erhielt wegen Felddiebstahls einen Verweis. — Wegen eines Verstoßes gegen die Vorschriften des Stellenvermittelungsgesetzes zog sich die Ehefrau Heinrich d. J. aus Elsen eine Geldstrafe von 3 M. oder 1 Tag Haft zu. — In zwei Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse. — Zwei weitere Sachen wurden vertagt.

Gerichtliches.

(8) **Schwurgericht.** Auf der Rolle der am nächsten Montag beginnenden Schwurgerichtsperiode steht u. a. am 25., 26. und 27. November die Verhandlung gegen den Arbeiter Paul F. aus Korschenbroich wegen Raubmord, begangen bei Neuß im Felde zwischen Neuß und Büttgen an einem Altersgenossen aus Korschenbroich, der in einer Neußer Fabrik beschäftigt war.

Als Geschworene sind u. a. berufen: Kaufmann Peter Marx, Kaufmann Alex Müller, Brennereibesitzer Matthias Derstappen, Brauereibesitzer und Wirt Theodor Wirtz, sämtlich aus Neuß.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 18. Nov. Das Verkehrs-Luftschiff nimmt ein recht trauriges Ende. Als über das Vermögen der Erbauerin, der Deutschen Luftschiffwerft G. m. b. H., am 3. November der Konkurs verhängt wurde, hoffte die Gesellschaft noch durch Patentverwertung, Verkauf von Bauplänen und vor allem durch Verkauf des fertigen Luftschiffs ihren Gläubigern und Kapitalisten volle Deckung zu bieten und ihren Mitarbeitern eine Entschädigung geben zu können. Auch diese letzte Hoffnung, die sie vor allem auf das Kriegsministerium setzte, dem die Gesellschaft mit ihrem neuen Typ ein neues, praktisches, schnellzerlegbares Luftschiff schaffen wollte, hat sich nicht erfüllt. Das Kriegsministerium hat sich bis jetzt noch nicht darüber ausgesprochen, wie es sich zu dem Arbeitsergebnis der Gesellschaft stellt. Die Luftschiffhalle ist zum 15. November an das Kriegsministerium verpachtet und muß jetzt geräumt werden. Heute wurde mit der Zerlegung des Luftschiffs begonnen. Um noch etwas Eintrittsgeld zu gewinnen, wird die Zerlegung, die sonst in wenigen Stunden erledigt wäre, auf einige Tage verteilt, und geht in breitester Oeffentlichkeit vor sich, um den Besuchern der Luftschiffhalle die innere Einrichtung und Zerlegbarkeit in feste Teile zu zeigen.

* Elberfeld, 18. Nov. Gestern abend gegen 10.30 Uhr schoß in einem Cafe in Sonnborn der Reisende Fritz Kraemer aus Elberfeld auf ein junges Mädchen aus Barmen und verletzte es schwer. Sich selbst tötete er dann durch einen Schuß in die Schläfe.

* Bochum, 18. Nov. Ein ehemaliger Buchhalter der Firma Balke u. Co. wurde in Berlin verhaftet. Eine Bücherrevision ergab die Fälschung von Reichsbankschecks auf den Namen des kaufmännischen Direktors. Der unterschlagene Betrag beläuft sich auf 50 000 M.

Luftschiffahrt.

Notlandung eines Militärflugzeuges in Düsseldorf.

— Heute vormittag mußte ein Militärflugzeug (Taube A), das mit zwei Offizieren aus Wesel besetzt war, und seinen Weg über unsere Stadt hin nahm, eine Notlandung vornehmen und landete auf einer Wiese im Grafenberger Ostpark. Als die Offiziere wieder aufsteigen wollten, sprang ein Hund in die angesetzte Flügelschraube und wurde getötet. Die Schraube wurde dabei beschädigt, so daß bis zur Herbeischaffung eines Ersatzes der Weiterflug verschoben werden mußte.

Hochwasser.

* Frankfurt, 18. Nov. Das Wasser des Mains steigt fortgesetzt, so z. B. bei Bischberg am Obermain von 1,60 Meter auf 2,5 Meter, bei Schweinfurt von 1,76 auf 2,09 Meter, bei Aschaffenburg von 1,85 auf 2,39 Meter und bei Hanau von 1,90 auf 2,45 Metee Der Neckar ist bei Wimpfen von 3,12 auf 4,12 Meter gestiegen und ist noch im Steigen begriffen.

* Mannheim, 18. Nov. Nachdem der Rhein und der Neckar über Sonntag gefallen waren, sind sie inzwischen neuerdings stärker gestiegen, der Rhein heute nacht um 30, der Neckar um 41 Zentimeter. Beide steigen noch weiter.

Eigene Depeschen.

Parlamentarisches.

* Berlin, 18. Nov. Dem Reichstag liegen bis jetzt zwei Interpellationen vor, eine sozialdemokratische über die Frage der Arbeitslosenfürsorge und eine weitere der reichsländischen „Genossen" über die „Wackes"-Affäre in Zabern. Falls noch Zeit übrig bleibt, sollen in der ersten Sitzungswoche noch die ersten Lesungen der bereitsvorliegenden kleinen Vorlagen erledigt werden, nämlich der kleinen Justizgesetze und der Vorlage über die Erweiterung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Am Montag, 1. Dezember soll die erste Lesung des Etats ihren Anfang nehmen.

* **Eine Tagung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten** wird der Köln. Ztg. zufolge unmittelbar vor dem Beginn des Reichstags am 25. November stattfinden. — Dieser Bundesratsausschuß gehört nicht zu den in Artikel 8 der Reichsverfassung aufgezählten dauernden Ausschüssen. Er wird aus den Bevollmächtigten der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg und zwei vom Bundesrat alljährlich zu wählenden Bevollmächtigten anderer Bundesstaaten gebildet. In diesem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten führt Bayern den Vorsitz. In der Aera Bismarcks ist dieser Ausschuß niemals einberufen worden und im letzten Jahrzehnt ist es auch nur selten geschehen. Daß ein besonders akuter Fall vorliege, der gegenwärtig die Einberufung des Bundesratsausschusses notwendig mache, ist nicht ersichtlich. Immerhin aber ist die Neuorientierung der europäischen Politik infolge des Balkankrieges bedeutsam genug, um im Ausschuß des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten besprochen zu werden. Vermutlich wird der bayerische Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Hertling zu dieser Tagung des Bundesratsausschusses nach Berlin kommen.

Falsches Gerücht.

— Das von einem sächsischen Blatt verbreitete Gerücht von einer angeblich bevorstehenden Scheidung der Ehe des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen wird von zuständiger Seite als völlig aus der Luft gegriffen aufs entschiedenste in Abrede gestellt.

✠ **Der Wehrsteuer-Assessor** ist der neueste Beamte Die Stadt Schöneberg hat einen solchen angestellt, damit er die ganze Angelegenheit bearbeiten kann. Hoffentlich rentiert sich dieser Beamte.

Die Thronrede.

* Wien, 19. Nov. Die Thronrede an die Delegationen und Berchtolds Bericht in den Ausschüssen beider Delegationen haben heute in üblicher Weise die Tätigkeit dieser Vertretungskörper eröffnet, nachdem gestern schon das Budget vorgelegt worden war, das naturgemäß wegen der Liquidierung der hohen Kosten der verflossenen Krise keine rosige Stimmung erzeugt hat. Während sich die Thronrede altem Brauche gemäß kurz faßt und nur die Hauptlinien der abgeschlossenen Entwicklung und ihre Hauptmerkmale kennzeichnet, gibt Berchtolds Bericht den breitern Kommentar dazu. Diese Tatsache halten sich verschiedene Blätter nicht genügend vor Augen, wenn sie die Thronrede wieder einmal zu kurz und zu wenig inhaltreich finden. Man muß vielmehr sagen, daß die Thronrede in wirksamer Weise die Ziele hervorhebt, die die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns während der Balkankrise verfolgt hat und die Ergebnisse unterstreicht, die diese Politik gehabt hat. Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Interessen der Monarchie, namentlich durch Schaffung eines selbständigen Albaniens, zur Sicherung der Adria als einzigen Handelsweg der Monarchie, und möglichste Konsolidierung der Lage im Nahen Osten, das waren die Ziele und Ergebnisse dieser Politik. Daß sie erreicht wurden in engster Zusammenarbeit mit Deutschland und Italien, ist ein besonders erfreuliches Ergebnis, das die Thronrede mit starken Worten betont. Berchtolds Kommentar ergänzt und beleuchtet diese Ziele und Ergebnisse in überzeugender Weise ohne Beschönigung der Tatsache, daß sie beträchtliche Opfer gekostet hat, und gibt dieser Politik zugleich eine triftige Begründung durch den Hinweis auf das Prinzip der territorialen Sättigung der Monarchie, die ein aktives Eingreifen der Monarchie in die Entwicklung auf die Wahrnehmung ihrer unmittelbaren Interessen beschränkte.

* Wien, 19. Nov. Bei der Auffahrt der ungarischen Delegation in der Hofburg ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Als Lukacs vor dem ungarischen Ministerium, wo sich die Delegierten versammelten, vorfuhr, warf ein aus Wien bereits im vorigen Jahre wegen politischer Um-

triebe ausgewiesener, längere Zeit auch in einer Nervenheilanstalt interniert gewesener überspannter Mensch, der Tierarzt Szerdahelyi, ein Paket Salz und ein Spiel Karten gegen ihn. Er wurde sofort verhaftet und zur Polizei geführt. Die Straße vor dem ungarischen Ministerium wurde durch Polizisten gesäubert.

Prinz Heinrich in Paris.

* Paris, 19. Nov. Wie von maßgebender Seite bestätigt wird, hat der Besuch des Prinzen Heinrich in Paris nicht den mindesten politischen Beigeschmack. Prinz Heinrich, der unter dem Namen eines Barons Rogan im Hotel Louvre abgestiegen ist, empfing keinerlei offizielle Persönlichkeiten und lebt vollkommen zurückgezogen. Er steht nicht einmal in Beziehung zur hiesigen deutschen Botschaft. ‚Er bewohnt ein Appartement von drei Zimmern im ersten Stock. Er wird nur von einem Adjutanten, dem Kapitänleutnant Eckert, und einem Kammerdiener begleitet. Der Prinz ist bereits Montag hier angekommen und beabsichtigt, noch acht bis zehn Tage hier zu bleiben. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch den französischen Behörden gegenüber nimmt auch die Sicherheitspolizei keinerlei Notiz von seiner Anwesenheit. Der Prinz verläßt das Hotel stets morgens frühzeitig und macht bei jedem Wetter seinen gewohnten Spaziergang im Bois de Boulogne. Auch in der Nationalbibliothek, die seinem Zimmer gegenüberliegt, ist er verschiedentlich gesehen worden.

Die Steuern in Frankreich.

)(Paris, 19. Nov. Nach der einstimmigen Ablehnung der Erbschaftssteuer nahm die Steuerkommission im Prinzip eine jährliche persönliche Kapitalsteuer an, welche sie baldigst im Einverständnis mit der Regierung einer Prüfung zu unterziehen bereit ist.

Der Ausstand der französischen Bergarbeiter.

)(Douai, 18. Nov. Der Nationalausschuß der Bergarbeiter ich heute nachmittag zusammengetreten und hat den sofortigen allgemeinen Ausstand beschlossen.

Alfonso in Paris.

)(Paris, 20. Nov. Die Königin von Spanien, die heute früh abreisen wollte, ist gestern erkrankt. Sie hat einen schweren Influenza-Anfall und muß eine Woche lang das Bett hüten. Infolgedessen wurde die Abreise des Königpaares verschoben.

Die Abrüstung in England.

:: London, 20. Nov. Die Konferenz zur Einschränkung der Rüstungen ist gestern in London eröffnet worden. Mitglieder aller Gesellschaftsschichten nahmen an ihr teil. Das Präsidium führte Welley, der neun Jahre lang Sekretär im Finanzministerium gewesen ist. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Ausgaben, die England für seine Rüstungen macht, als weit über das notwendige Maß hinausgehend bezeichnet werden und das Verhalten der Regierung verurteilt wird, die danach streben, durch falsche Informationen eine Panik ins Publikum zu tragen, die durch die wirklichen Ereignisse durchaus nicht gerechtfertigt sei.

Revolution in Mexiko.

)(Washington, 19. Nov. Im Staatsdepartement sind Meldungen eingelaufen, nach welchen sich der Aufstand in Mexiko im Norden, Süden und Osten des Landes rasch ausbreitet. Alle Häfen und Eisenbahnen zwischen Tampico und Victoria sind zerstört. Auch die Verbindungen im Norden von Victoria sind vollständig unterbrochen.

)(Washington, 19. Nov. Infolge der Niederlage der mexikanischen Bundestruppen bei Victoria und der Einnahme der Stadt durch die Insurgenten wartet jetzt der deutsche Kreuzer Bremen in Tampico, dem nächsten Hafen, um deutsche Flüchtlinge an Bord zu nehmen. Der deutsche Kreuzer Nürnberg ist nach San Blas entsandt worden, um dort die Deutschen aufzunehmen, die aus Tepic geflohen sind, ehe die Stadt von den Aufständischen eingenommen wurde.

)(Mexiko, 19. Nov. Die Mitglieder der deutschen und österreichisch-ungarischen Kolonie kamen am Dienstag abend zusammen und besprachen die Verteidigungsmaßregeln für den Fall von Unruhen in der Hauptstadt.

* Newyork, 19. Nov. Nach einem Telegramm aus Brownsville (Texas) hat der Insurgentenführer Gonzales die Stadt Victoria eingenommen und die Garnison bis auf den letzten Mann niedergemacht. Gonzales meldet, die Schlacht sei die blutigste der ganzen Revolution gewesen. Die Stadt glich einem Trümmerhaufen, als sie am Dienstag abend von den Bundestruppen nach zweitägigem Straßenkampfe geräumt worden war. Hunderte von Bundessoldaten wurden niedergemetzelt; der Hof und die Hallen des Regierungspalastes waren mit Leichen dicht bedeckt. Auch der Eigentumsschaden ist groß. Viele Gebäude in den Hauptstraßen sind durch Geschützfeuer zerstört oder niedergebrannt.

Die erste Fahrt durch den Panamakanal.

* New-York, 18. Nov. Wie der Korrespondent der New York Times in Panama meldet, war der kleine Dampfer Louise mit vielen hervorragenden Beamten des Kanals und ihren Gattinnen an Bord gestern nachmittag das erste Boot, welches quer durch die Landenge von Panama den ganzen Panamakanal durchfuhr. Die Fahrt wurde dadurch ermöglicht, daß durch das vom Cucuracha-Erdrutsch stammende Gerölle, welches das letzte die Verbindung zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean versperrende Hindernis war, ein Kanal hindurchgeführt wurde. Bagger sind an diesem Damme tagelang an der Arbeit gewesen, und haben jetzt einen 45 Fuß tiefen Durchgang geschaffen. Die Bagger werden nun die Erweiterung des Kanals an diesem Punkt vollenden, und, falls es notwendig werden sollte, könnte in sehr kurzer Zeit ein großes Schiff von einem Ozean zum andern gesandt werden.

Hochwasser.

* Koblenz, 19. Nov. Der Rhein steigt wieder. Am Abend zeigte der Pegelstand 4,50 Meter. Der untere Rheinanlagenweg ist stellenweise ungangbar.

* Duisburg, 19. Nov. Wegen des Hochwassers wurde der Innenhafen für den Schiffsverkehr gesperrt.

Unwetter auf See.

)(Helgoland, 20. Nov. Gestern und besonders heute herrscht hier schweres Wetter. Die Postdampfer sind ausgeblieben. Die Beschädigungen am Hafenneubau müssen groß sein.

Diamantenraub.

* Antwerpen, 18. Nov. In einer hiesigen Diamantschleiferei fesselten zwei Individuen während der Mittagszeit den Wächter und raubten eine große Menge Diamanten, deren Wert 300 000 Francs betragen soll. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Verwundete Flieger.

)(Madrid, 20. Nov. Aus Ceuta wird gemeldet: Zwei Offiziere unternahmen gestern mit einem Eindecker einen Aufklärungsflug. Oberhalb des Lagers der aufständischen Marokkaner bei Alhucemas flogen sie, um genauere Beobachtungen anstellen zu können, so niedrig, daß sie von den Kugeln der Marokkaner erreicht und schwer verwundet wurden. Es gelang ihnen jedoch, nach ihrem Ausgangspunkt zurückzufliegen.

Letzte unpolitische Post.

* Berlin, 18. Nov. Ueber 30 Millionen Mark Totalisator-Umsätze sind in der gestern beendeten Rennsaison auf den Berliner Galoppbahnen erzielt worden. Das bedeutet gegen das Vorjahr ein Mehr von ungefähr 5 Millionen Mark.

— Gestern traf in Hamburg der Dampfer Winfried mit drei Fremdenlegionären ein, die sich im Jahre 1912 freiwillig in Chalons sur Marne hatten anwerben lassen. Sie waren von Marseille nach Oran geschickt worden. Im Suezkanal sind sie, insgesamt zehn Deutsche und ein Italiener, über Bord gesprungen. Die Deutschen stellten sich in Port Said dem deutschen Konsul, der sie nach Hamburg sandte.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 20. November.

† **Weltrekorde mit zwei Passagieren.** Flugzeugführer Hans Schirrmeister stellte am 12. November auf einem Wasserdoppeldecker des Flugzeugbau Friedrichshafen, Type ff. 15, einen Dauer-Weltrekord mit zwei Passagieren auf. Er flog mit zwei seiner Flugschüler, den Herren Ingenieur Kraemer, Neuß, und Habich, Baden-Baden, um 10 Uhr 6 Min. 30 Sek. vormittags von der Flugwerft in Manzell ab, umrundete achtmal den Bodensee, wobei er eine Höhe von 1480 Meter über dem Meeresspiegel erreichte. Er landete um 4,23 Uhr nachmittags infolge eintretender Dämmerung wieder in der Werft des Flugzeugbau Friedrichshafen, wobei er 75 Kg. Benzin zurückbrachte, das für mehr als zwei Stunden Flug noch gereicht hätte. Die gesamte Flugzeit betrug demnach 6 Stunden 16 Min. 30 Sek. Der Weltrekord hielt bisher Faller mit 3 Stunden 15 Min. 30 Sek.; diese Leistung wurde demnach um 3 Stunden 1 Min. überboten.

Das Flugzeug, Type Bodenseeflugwoche, ist mit einem 135 PS N. A. G.-Motor ausgestattet und führte bei dem Rekordflug 452 Kg. Nutzlast mit, wonach das Gesamtgewicht bei einem Eigengewicht von 860 Kg. 1312 Kg. betrug. Es flog die 690 Kilometer lange Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 110 Km. pro Stunde.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Zons, 19. Nov. Gestern nachmittag landeten zwei Kölner Militärflieger in der Nähe des Heckhofes zwischen Zons und Stürzelberg. Sie waren auf der Heimreise von Düsseldorf nach Köln begriffen, als sie über Benrath merkten, daß der Motor heißgelaufen war. Da sie wegen des Parkes und der zahlreichen Baumgruppen auf Urdenbach zu keine geeignete Landungsstelle finden konnten, überflogen sie den Rhein und nahmen an der bezeichneten Stelle eine glatte Notlandung vor. Der Apparat wurde zur Zonser Burg gebracht und die Flügel in einer andern Scheune untergebracht. Die beiden Offiziere fuhren gleich mit der Bahn nach Köln zurück, während der Apparat Donnerstag abgeholt werden soll.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

):(Kapellen, 20. Nov. Die Jünglings-Congregation feiert am Sonntag den 23. Nov. im Saale des Hotel Glasmacher, ihr 1. Stiftungsfest (siehe Anzeige). Das Programm ist äußerst reichhaltig, besonders der theatralische Teil. Die Rollen liegen in guten Händen und wird die Theaterabteilung der Congregation, unter Leitung des Herrn Theo Padberg, Neuß den Besuchern einige genußreiche Stunden bereiten. Es sei noch erwähnt, das die Theaterabteilung der Jünglings-Congregation von St. Marien, Neuß, bei dem Feste durch die Aufführung der preisgekrönten Tragödie Desertiert, mitwirken wird. Die Eintrittskarten sind zum Preise von 30 Pfg. beim Vorstand zu haben und wolle sich jeder rechtzeitig damit versorgen um sich ein Plätzchen zu sichern. Der jungen Kongregation zu ihrem 1. Wiegenfeste herzlichen Glückwunsch.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Kleie 50 Kilo 5 50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 20. November.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66 50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68 50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.	
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise . .	102 —
" kleine " . .	106 —
Rüböl 50 Pfg. höher.	

Viehmärkte.

)(Altenessen, 18. Nov. (Schweinemarkt.) Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3442 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 3410, über 100 Pfd. 32. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Ferkel von 6—8 Wochen 12—15 M., von 8—12 Wochen 15—24 M., von 12—14 Wochen 24—34 M., für Fettschweine über 15 Wochen 34—55 M., für magere Sauen 105—145 M. Verlauf des Marktes: Ferkel, Läufer sehr langsam, größerer Ueberstand.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für ein **Heidenkind** auf den Namen Katharina uns. 100,— Mk.



Die nichtfettende Hautcrème

Kombella

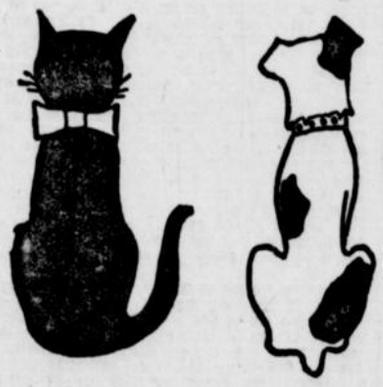
In Tuben 50 u. 100 Pf. Kleine Tube 20 Pf. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Van den Berghs

Cleversfolz

Margarine

feinster Ersatz für Butter



Für die allseitige und einmütige Kundgebung der Hochachtung, die mir aus Anlass meines **goldenen Jubiläums** gewidmet worden ist, spreche ich hiermit allen insgesamt und jedem einzelnen meinen

verbindlichsten Dank

aus.

Grevenbroich. **Steinmetz,** Pfarrer.

Zwangs-Versteigerung

Am **Freitag, den 21. November cr., nachm. 3 Uhr** sollen zu Neuß im Versteigerungslokale Druinshof

1 Ladentheke, 1 Ladenregal, 1 Schaukasten, einige Flaschen Weine usw.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Droß, Gerichtsvollzieher.

Landwirte

benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der Neuß-Grevenbr. Ztg.



Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 2 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach längerem Leiden, im Alter von 45 Jahren, meine innigst geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Josef Kamps,

Josefa geb. **Tönissen.**

Um ein Gebet für die Seelenruhe der teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss und **Donrath** (Holl.), den 18. Nov. 1913.

Die feierlichen Exequien finden Freitag morgen 8¼ Uhr in der Marienkirche statt, die Beerdigung am selben Tage nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Vereinstr. 16, aus.

Wirtschaft mit Brauerei

Oekonomie- u. Wohngebäuden, Garten und Ackerland, Nähe Köln, günstig zu verkaufen od. zu verpachten. Günstige Gelegenheit für j. Brauer oder Landwirt.

Näheres durch **Ferd. Wirtz, Köln,** Komödienstraße 12, **oder Fährmann Peter Schieler, Langel** bei Worringen.

Die Hauptagentur Neuß

erstklassiger Versich. Ges. (Leben und Unfall) mit großem Inkasso-Bestand

ist zu vergeben.

Offerten geeigneter Reflektant. unt. **Z C 70226** an die Expedit. erbeten.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Eine Anzahl tüchtige

Bauschlosser

zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.

D. Hirsch, Eisenhoch- und Brückenbau, Düsseldorf-Oberkassel, Hansa-Allee 143—147.

Tüchtige

Schreiner

gesucht. Crefelderstr. 60.

Jungen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht.

Wo, sagt die Expd.

Wo kauft man billige und gute Kohlen für den Winter?

Niederwallstraße 23.

Aufgebot.

Die Firma Joh. Gottfried Siegert u. Sohn, Stearin-Kerzen und Seifen-Fabrik in Neuwied, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, **am 20. Februar 1913 fällig gewesenen Wechsels, darauf 40,46 Mk. lautete und in Crefeld am 5. Febr. 1913 von J. Leven Nachf. auf Herrn Donat Dautzenberg in Grevenbroich** gezogen und von diesem angenommen worden ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Juni 1914, vorm. 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Grevenbroich, den 14. Nov. 1913.

Königl. Amtsgericht.

Junge Dame

perfekt im Stenografieren und Maschinenschreiben zum sofortig. Eintritt gesucht. Off. mit Angabe der Ansprüche unt. L 627 an die Expd. dsr. Zeitung erbeten.

Vornehm

wirkt ein jugendfr. Aussehen u. weißer, schöner Teint. Dies erzeugt

Bienenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. Zu haben bei **W. Becker, G. Scharff, Jos. Mobis, O. Kilbinger, J. Winn, Adler-Apotheke, Grevenbr. W. Sommer** in **Renrath: Frz. Besch.** in **Stommeln: Apoth. Lud. Engels**

Kreis-Pferde-Zucht-Verein Neuß.

Einladung zur General-Versammlung

am Montag, den 24. cr., nachmittags 3 Uhr, im Hotel Pelzer Neuß.

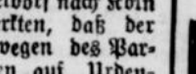
Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen. (Versicherungsvertrag Ausstellung.)
2. Die Krankheiten der Saugfohlen u. der Stuten sowie die erste Hilfeleistung. Ref.: Tierarzt Mainz.
3. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorsitzende: **Dr. von Brandt,** Königl. Landrat.

Extra billige Fischwoche



Große Angelschellfische	Pfd.	35 Pf.
Mittel	dto.	„ 25 „
Cabliau im Schnitt	„	32 „
Bratfisch	3 Pfd.	50 „
Große Rogener	Stück	6 „
Rollmöpse mit Gurkeneinl.		6 „
Holl. Voll-Heringe	Dtzd.	63 „

NB. Gleichzeitig gestatte ich mir, auf mein

großes Lager in Conserven

aufmerksam zu machen.

Kaufhaus für Lebensmittel

Alb. C. Schweisfurth

Schulstr. 1, Fringsstr. 1, Furtherstr. 191.

Kathol. Arbeiterverein Neuß.

Musik-Kapelle.

Heute Donnerstag abend punkt 8½ Uhr bei **Flob,** Niederstraße, dringende

Musikprobe.

Um vollzähl. Erscheinen sämtlich. Mitglieder bittet **Schmidt,** Kapellmeister.

NB. Neuanmeldungen werden in jeder Probe entgegengenommen.

Saatkartoffeln

Ia. Posener Saat-Industrie, frühe Mölle und Juli-Nieren, sowie gelb **Möhren** empfiehlt

Junken, Neuß,

— Venloerstraße 110, — Telefon 439.

Guterhaltener **Vereinsschrank od. Bücherschrank,** der sich als Vereinsschrank eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. **K 626** an die Exped. d. Z.

Kaninchen.

Verk. 2 Gelbf., hochprämiiert, feinste Aussteller, 4 Grauf., das beste was es gibt, 1 w. ausgest. m. Ehrenpreis prämiiert in Leipzig u. Dresdenerschau. Eine Black an tan. 1 braunsilber, 3 braunf. Jungtiere. Sämtl. Tiere sind von 90 bis 93 Punkten prämiiert, kerngesund u. fertig für Ausstellung. **J. Henkemes,** Neuß, Preußenstraße 1.

Garantiert frische **Butter u. Eier** stets zu haben bei **A. Paukens,** Büderich, Römerstr. 5 Lieferung frei ins Haus.

Freibank.

Heute nachmittag von 3 Uhr **Verkauf von** rohem Rindfleisch.



Heute
vollständig neue Auslagen
in allen
Abteilungen.

Wir können Ihnen nochmals wiederholen, das unsere

„Wohlfeile Woche“ die günstigste Kaufgelegenheit

des ganzen Jahres ist.

Besonders hervorzuhebende Angebote:

Damen-Ulster offen und geschlossen zu tragen von **3**^{00} Mk. an
Astrachan-Mäntel nur neue, elegante Fassons . . . von **19**^{00} Mk. an
Jacken-Kleider schike moderne Fassons in blau u. gemusterten Stoff von **13**^{00} Mk. an
Mädchen-Mäntel hübsche Fassons, enorm billig . . . . . von **2**^{50} Mk. an

Kleiderstoffe prachtvolle moderne Stoffe, teils reine Wolle . . . . . von **78** Pfg. an
Seidenstoffe gute Qualitäten in grosser Auswahl von **95** Pfg. an
Damen-Wäsche jeder Art in soliden Qualitäten von **95** Pfg. an
Spitzenstoffe ca. 50 ctm breit, grosse Muster-Auswahl . . . . . von **68** Pfg. an

Wollwaren jeder Art zu sensationell billigen Preisen.

Gebrüder Alsberg, Neuss,

Oberstrasse 120, 122, 124

Zuchtviehmarkt Dinslaken.

Montag, den 24. November ds. Js., findet ein eingeschobener **Zuchtviehmarkt** statt.

Nachdem der letzte eingeschobene Markt recht gut beschickt war, ist ein großer Auftrieb zu erwarten.

Die Marktverwaltung.

Das Haus
Oberstr. 100 in Neuß ist sofort unter ganz günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Off. u. **B 52** an die Ann.-Exped. **J. F. Houben, Crefeld,** erbeten.

Abgeschl. Etage
4 Zimmer Bad und Mansarde zu vermieten.
Medler & Geblen,
Baugeschäft
Nordkanalallee 2.

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. u. **L 244** an die Exped.

3 Zimmer
1 Mansarde sofort zu verm. Niederwallstr. 29.

Schön **möbl. Zimmer** an einen **Handwerker** oder **zwei Freundinnen** zu vermieten.
Bergheimerstr. 29.

Kräftiger Laufbursche
gesucht.
J. Gottschalk,
Niederstraße 1.

Alte, deutsche Feuer-Vers.-Ges., welche vornehmlich das **landwirtschaftliche Geschäft** betreibt, sucht unter günst. Bedingungen tüchtige **Bezirks-Vertreter.** Angebote unter **B 3079** an **Invalidendank, Ann.-Exped. Köln.**

Mehrere Waggon Roggenstroh, Haferstroh, Weizenkaaf, Gräsben und hiesiger **Futterhafer** zu kaufen gesucht. Roggenstroh muß mit Kordel gebunden sein.
Off. u. **J 625** a. d. Exped.

Schönes Speicherzimmer zu verm. Industriestr. 10.

10. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 8. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

18. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

29 139 [500] 229 842 [500] 47 95 450 69 540 57 638 43 60 910 [500] 1107 12 220 584 608 863 [1000] 2008 54 65 220 67 311 98 427 519 59 761 867 994 3102 [500] 43 204 312 651 [500] 956 4574 655 816 981 5032 226 70 367 421 82 505 816 40 9?4 [500] 6154 242 88 412 7002 14 189 228 42 336 818 993 8084 176 250 84 335 421 652 [3000] 837 903 37 88 9?18 86 [500] 205 453 538 [3000] 768 882

10026 61 351 404 14 28 56 581 11072 [500] 285 382 434 [500] 71 562 [1000] 12087 294 501 [500] 10 16 85 624 735 81 882 931 13008 19 [500] 236 70 334 86 [1000] 416 833 903 14090 [500] 179 [1000] 291 [1000] 311 507 99 607 796 877 928 35 90 15293 95 308 31 89 530 44 16056 118 [500] 235 40 327 699 722 925 17129 31 43 203 5 80 85 95 493 857 18053 95 [500] 237 55 409 504 54 60 608 54 85 713 70 832 19055 107 [3000] 37 346 646 [3000] 88 781 [1000] 873 83 995

20011 [5000] 45 121 247 74 [1000] 363 99 461 516 844 77 89 938 [500] 21045 230 94 307 416 91 512 901 22162 94 269 353 74 635 37 750 52 978 23059 64 260 90 317 541 49 704 818 24271 683 855 25150 243 998 26460 [3000] 577 [500] 86 829 27010 24 113 216 539 45 [500] 634 44 [500] 921 28063 123 25 516 70 687 726 884 29026 67 127 219 32 301 3 26 402 10 509 604 12 [1000] 98 765 898 929

30013 174 223 [500] 434 503 35 691 832 38 964 66 31111 42 80 [500] 410 15 95 [500] 709 87 32110 45 61 249 56 77 [3000] 95 384 92 452 653 33141 228 375 485 [500] 553 624 47 99 734 [1000] 908 14 91 34018 45 120 428 549 801 7 929 56 35?20 91 207 332 663 81 825 927 36163 [1000] 83 429 92 519 76 37673 809 10 [500] 13 [1000] 979 38161 406 48 532 639 51 798 958 39219 [1000] 348 536 71 [3000] 761 844

40173 99 201 676 735 67 87 826 58 41016 96 158 79 209 32 81 93 397 424 26 537 42042 48 123 399 428 [1000] 83 728 873 43102 295 411 822 50 946 44039 115 248 89 314 93 403 526 771 87 832 45044 126 235 83 660 46079 410 21 523 629 80 795 924 47097 177 308 401 42 46 75 511 14 757 817 48242 78 [1000] 369 634 90 715 40 805 [1000] 71 49065 132 441 45 746 985

50025 83 190 356 499 606 95 877 929 56 [500] 51088 338 964 52031 [500] 102 45 203 [500] 369 414 535 766 895 900 [500] 90 53362 565 700 23 810 [500] 93 [500] 930 54153 202 23 737 806 55006 85 528 626 734 [1000] 83 803 7 50 57 [1000] 89 56011 496 603 774 823 [3000] 68 956 57300 31 60 497 552 669 797 58031 94 120 68 [500] 398 430 515 22 745 [500] 59205 54 627 819 984 85

60013 387 781 [500] 61169 99 349 576 81 661 800 96 905 90 [1000] 62127 80 265 368 79 586 609 729 910 63011 208 402 64220 356 883 [500] 537 88 677 743 83 96 67192 277 342 98 447 526 [1000] 54 69 699 706 7 24 60 86 [1000] 923 [1000] 68061 333 41 451 [500] 795 908 69121 [3000] 61 251 395 444 58 92 752 64 821 35

70109 218 302 10 18 421 510 708 40 71065 300 468 553 [1000] 807 68 923 72026 [1000] 100 31 449 537 59 638 73007 110 525 436 80 546 76 774 883 939 74076 101 [1000] 20 221 444 669 836 907 92 [500] 75092 132 95 247 [500] 54 61 438 504 5 72 640 90 808 70 991 76019 97 260 84 483 514 689 758 802 65 913 77140 [3000] 46 86 [500] 404 538 646 [1000] 89 961 78088 192 228 359 602 85 737 87 925 64 79089 192 244 [1000] 342 487 791 834 960

80192 210 339 99 571 713 25 934 81113 99 245 342 [1000] 62 [3000] 551 56 768 76 82112 234 373 83 [500] 574 93 730 83042 [500] 73 159 213 418 [1000] 78 696 792 987 84099 134 315 80 [500] 458 76 638 705 609 89 [1000] 85223 598 652 730 37 824 54 58 92 86484 633 706 65 903 42 87098 [500] 175 337 425 27 45 86 558 [3000] 772 944 [1000] 88059 90 237 77 338 408 528 [500] 39 726 41 91 914 [1000] 89448 806 52 940

90133 254 89 359 527 871 [1000] 934 91078 [1000] 133 70 271 534 86 62 [500] 632 761 975 92073 354 494 599 851 93323 450 543 853 94051 235 73 [1000] 325 512 59 73 745 811 992 95 95016 34 219 387 583 86 287 905 96001 25 41 73 [1000] 441 539 56 97069 684 95 605 [500] 82 708 85 876 98022 270 350 446 677 763 854 99166 738 820

100422 [500] 46 572 84 664 769 101297 545 612 28 29 [1000] 67 102260 482 515 29 36 46 81 968 103015 89 139 456 [500] 548 104080 110 87 242 668 723 56 811 939 45 50 105217 304 93 [1000] 521 638 56 768 106120 274 327 405 78 [500] 89 [1000] 504 7 14 96 784 892 107076 110 558 600 48 888 [1000] 108007 175 206 321 517 731 913 109016 [500] 20 54 165 401 99 513 94 965 77 96 [3000]

110015 17 86 181 314 469 521 87 633 74 830 111250 56 [5000] 80 [3000] 730 112295 [500] 384 87 476 514 705 849 113002 59 148 509 97 795 [3000] 114117 60 203 42 88 601 88 89 800 69 115176 80 [3000] 257 354 406 [1000] 36 784 956 116099 719 67 74 76 831 92 967 117360 437 898 945 118029 127 228 491 721 23 35 842 97 942 74 119026 313 468 806 34 960

120221 22 451 543 820 934 121011 214 314 45 [1000] 408 608 709 [1000] 8 9 [500] 27 40 122026 103 312 41 446 647 806 975 123056 317 [500] 517 721 90 805 906 [500] 124249 367 [500] 465 652 90 720 6? 817 125460 888 [500] 950 78 126033 [1000] 49 72 212 67 [3000] 300 3? 66 86 505 71 89 682 718 811 [3000] 977 127135 87 278 434 556 70? [500] 91 945 128027 64 266 324 420 83 510 [1000] 45 720 805 79 96 95? 129009 [500] 11 101 258 397 473 516 640 61 856

130948 348 443 506 [1000] 600 937 93 131136 66 91 278 394 674 [10000] 808 29 132050 67 280 492 515 25 711 13 19 22 999 133076 266 364 [500] 410 590 651 92 729 73 [500] 134129 37 38 91 414 63 578 660 92 95 881 927 75 135299 374 404 82 531 84 749 136022 196 287 446 722 30 75 875 908 14 [1000] 55 137048 223 34 65 384 868 92 9? 44 [3000] 138010 85 174 224 46 340 56 545 702 37 [3000] 854 93? 139133 288 486 565 719 72 849

140036 77 129 61 316 47 74 509 91 92 [3000] 663 936 63 141086 [1000] 100 451 81 707 33 81 997 142008 134 [500] 67 257 383 446 [500] 567 685 887 926 50 99 143010 11 24 46 132 459 507 65 720 81 144116 [5000] 24 271 [1000] 563 [1000] 601 [500] 22 714 [500] 87 58 851 931 97 145033 354 577 704 44 146096 321 [3000] 554 646 78 887 974 147008 177 79 219 35 [500] 41 46 95 438 59 524 818 60 97 148035 141 717 49 850 58 149143 56 344 [500] 76 418 628 50 769 841 918

150090 183 639 764 844 966 151036 61 65 236 440 620 950 152076 414 23 153189 496 781 853 9? 154001 370 480 87 531 66 626 48 89 800 155022 108 68 71 [500] 344 88 [500] 481 661 705 911 82 156112 [1000] 35 211 22 96 361 458 536 679 86 935 38 [500] 157072 [1000] 182 207 61 433 98 695 732 158070 98 259 359 63 623 39 717 64 [3000] 159109 45 48 291 368 591 960 [1000]

160109 54 402 49 533 91 613 719 20 812 35 65 968 161316 57 524 629 44 54 [500] 953 162024 283 430 67 94 623 75 624 [1000] 709 88 810 909 163016 [1000] 183 365 578 811 911 51 73 164092 [3000] 181 259 376 599 737 840 165003 63 140 245 56 425 585 [1000] 601 50 783 166126 [500] 208 365 424 35 96 529 755 [500] 979 167037 131 215 29 334 [1000] 483 87 564 81 [500] 934 69 16 015 150 369 [3000] 439 74 [3000] 511 37 63 612 84 819 169088 146 59 81 609 69 807 170024 [500] 77 153 279 313 540 [500] 683 780 811 85 900 [1000] 77 171314 93 [3000] 434 533 92 654 [500] 795 961 172078 122 746 878 173048 186 283 667 791 [1000] 844 174018 203 5 419 887 912 94 175028 84 157 212 471 875 926 64 88 176300 559 [500] 69 82 773 83 85 511 693 [500] 988 [1000] 78 86 863 177042 134 248 348 95 506 83 895 932 77 178110 399 419 98 527 [1000] 36 639 947 179148 70 220 488 582 87 [1000] 180040 112 53 273 [500] 74 320 401 3 31 95 [1000] 181104 24 [1000] 47 79 91 670 706 820 89 182099 224 340 447 518 698 795 805 24 31 54 57 [3000] 183002 36 185 364 81 414 58 620 [500] 80 716 45 840 184017 [500] 390 502 750 [1000] 185230 532 46 631 52 836 903 33 71 186016 86 108 [5000] 25 75 238 [1000] 464 66 811 187081 177 [500] 232 455 502 55 59 704 829 188015 70 252 406 9 83 641 96 189223 318 96 [500] 414 17 850 [1000] 93

190003 32 69 80 164 93 253 431 734 86 832 [3000] 191001 2 73 83 173 [1000] 614 807 192193 277 512 18 24 52 96 683 842 193007 25 81 183 221 392 407 [500] 673 735 921 37 [1000] 194110 722 96 838 46 45 [500] 788 [1000] 83 [500] 195085 229 [10000] 358 [500] 61 443 66 92 543 610 [1000] 707 8 813 14 928 196002 16 24 82 83 85 [500] 255 423 38 57 66 651 857 93 919 197240 52 360 579 737 70 904 45 [10000] 62 72 198235 413 26 98 591 767 812 199400 [3000] 543 [3000] 87 96 628 811 930

200032 81 156 214 63 356 499 556 91 [500] 615 23 26 [500] 888 975 81 201084 [500] 133 65 [1000] 94 [500] 611 755 [8000] 826 900 202038 [500] 269 346 87 489 673 794 976 203037 72 147 213 385 480 507 18 626 831 98 971 204150 273 611 749 74 [500] 859 205248 61 [1000] 383 424 [500] 623 764 206150 [500] 238 [1000] 70 97 322 [500] 428 569 661 99 726 879 207062 153 57 84 550 [1000] 57 [500] 208130 218 375 420 539 43 209108 98 206 67 331 83 423 45 668 760 93 947

210415 529 [500] 704 14 66 [1000] 904 211253 [1000] 430 88 581 811 97 906 [500] 212147 87 [500] 214 394 426 561 625 51 704 58 872 [500] 213070 81 154 200 8 426 52 534 60 72 [500] 725 214010 11 47 371 472 517 815 936 89 215145 304 16 443 78 635 777 880 940 216043 688 973 217062 [1000] 808 63 99 [3000] 554 646 78 887 974 218010 128 31 88 209 96 337 414 42 845 51 219039 174 419 501 23 [500] 676 780 802

220115 208 16 [1000] 343 57 469 624 823 948 90 221530 41 959 222000 205 524 611 730 68 76 223031 769 802 [3000] 7 994 224200 40 331 40 438 44 [500] 96 522 82 705 832 99 225000 17 232 [30000] 99 318 458 802 226055 61 110 442 43 [3000] 689 790 948 91 227295 536 [3000] 99 638 [3000] 82 878 228190 151 290 [3000] 503 [1000] 83 778 947 229203 [3000] 21 98 332 479 599 652 [500] 69 710 [500] 834

230063 142 [1000] 68 338 98 [500] 476 694 875 [500] 970 231138 89 250 [500] 382 419 563 [3000] 94 662 970 232036 53 167 213 317 81 499 640 711 233037 158 79 638 781 82

Berichtigung: An der Nachmittagsliste vom 15. November lies 68591 statt 68581, 148928 statt 148828, 210751 statt 210851, in der Nachmittagsliste vom 17. 32261 statt 32267, 55840 statt 55849, 64679 mit 1000, 222362 mit 5 000 Mk., 139161 208 statt 139131 296, 166904 statt 166994

10. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 8. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

18. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

124 [500] 206 84 [1000] 526 59 72 650 67 741 82 89 [500] 900 13 240 583 765 91 812 89 82 904 2020 201 [500] 77 94 594 658 705 868 991 3000 405 66 69 78 572 605 45 52 713 999 4034 50 305 58 451 509 80 [500] 677 [3000] 823 932 5013 268 83 326 528 64 [1000] 701 41 6145 395 543 660 878 7122 [500] 24 90 216 499 589 609 77 736 8003 72 90 112 331 [3000] 442 96 679 [500] 808 32 967 9040 237 610 42 62 11 887 99 464 620 72 86 961 11006 567 743 12061 84 117 81 [3000] 220 89 348 538 831 [3000] 975 13020 28 85 [500] 121 206 45 63 80 [1000] 317 581 614 21 824 57 920 14196 [500] 203 [3000] 31 79 468 534 876 956 [1000] 15013 19 186 267 73 328 75 491 565 80 612 40 900 6 55 [500] 632 46 [500] 699 18072 187 815 [1000] 928 19077 [500] 118 353 16 61 723 24 870 954

16041 194 205 [1000] 85 629 731 854 949 17008 160 237 46 351 82 [3000] 638 973 84110 300 441 581 97 663 702 49 85 [500] 806 933 85115 [1000] 202 37 423 [500] 558 622 40 769 925 76 [500] 77 84 86114 277 [1000] 325 590 632 711 69 881 87032 48 170 82 267 365 543 [500] 640 [1000] 809 88038 176 205 26 318 517 40 659 745 850 920 31 89071 199 251 588 650 833 51 942 90

90051 283 [3000] 305 87 420 74 881 [500] 91082 118 81 609 758 [500] 466 91 730 71 72 73 821 97 92084 328 555 671 86 711 [3000] 94002 20 93 97 275 97 548 644 93 723 95003 135 343 68 444 58 726 [1000] 88 96160 [1000] 61 243 466 560 [500] 67 784 814 [500] 40 [500] 97240 79 405 28 519 665 756 98009 55 410 670 804 99061 91 433 608 23 770

100217 391 93 447 59 94 593 99 [3000] 609 [500] 81 819 984 101086 339 428 45 551 63 99 769 861 102023 117 235 322 629 [500] 751 889 70 941 103167 318 25 478 [3000] 773 866 995 104055 227 371 436 89 509 26 81 694 727 57 874 [1000] 105005 214 [3000] 23 459 63 522 53 85 669 [1000] 727 39 [500] 837 106420 30 52 92 782 824 57 107568 628 825 108043 483 580 952 109526 673 888 90

116012 97 126 719 828 [500] 88 951 111041 50 177 978 89 697 112132 209 494 645 717 58 69 [1000] 842 983 113028 428 32 [500] 38 520 675 742 114031 55 67 440 509 704 57 846 [500] 81 991 115071 148 577 819 65 887 98 908 116029 32 103 13 263 305 474 596 687 [5000] 857 117107 85 288 550 614 796 840 908 118065 397 543 62 85 732 [5000] 947 119062 233 63 469 79 [3000] 672 736 989 [500]

120435 538 648 912 121001 108 229 439 620 829 58 907 67 [500] 122846 732 [500] 53 845 83 123140 42 85 298 305 409 563 124598 93 [1000] 98 612 703 950 125017 260 78 94 448 680 126578 743 127036 63 397 463 688 704 22 [3000] 128147 84 215 492 604 946 129013 [1000] 14 112 230 69 96 502 607 67 811 61

130045 53 179 282 98 352 82 420 28 629 [1000] 817 28 85 [3000] 131022 76 80 163 277 85 [500] 91 358 488 556 629 723 883 [1000] 89 934 132046 279 431 48 71 [1000] 754 971 87 133216 36 61 377 [1000] 9? 469 586 604 941 134053 162 223 51 404 45 531 780 849 135076 [500] 100 53 84 295 [500] 376 408 [500] 582 788 993 136010 39 107 11 493 [1000] 515 32 44 85 635 137142 383 497 [500] 517 85 733 [500] 138002 7? 103 48 269 513 65 691 976 139003 40 48 143 71 435 61 717 [500] 887 140152 [3000] 470 736 839 96 989 [500] 141073 376 528 42 759 579 795 144063 83 125 59 75 301 452 710 814 [500] 950 145026 73 [1000] 205 46 70 329 430 98 664 742 80 949 70 146082 291 470 [500] 502 35 732 97 802 913 89 94 97 147029 [500] 138 502 16 56 616 92 [1000] 809 148029 487 629 40 [500] 711 [1000] 874 [500] 149021 46 117 20 [500] 212 314 [3000] 15 585 653 79 728 82 979

150027 393 581 85 731 814 996 [500] 151494 523 684 734 152117 39 537 718 154014 [3000] 29 31 67 92 108 49 98 326 489 600 88 741 91 801 155013 149 328 467 503 726 [3000] 919 156132 253 57 804 39 885 903 23 15?014 255 60 303 22 448 607 44 46 94 826 912 92

160141 42 207 63 318 47 508 66 80 687 827 57 161066 [500] 78 85 101 [1000] 88 446 916 [500] 63 [500] 162579 807 163077 132 333 73 484 73 [1000] 582 86 683 885 164039 98 [500] 166 75 385 548 628 [1000] 35 78 816 961 165125 [500] 93 277 414 [1000] 50 76 90 558 611 745 166037 93 221 22 89 92 471 501 25 34 74 600 10 167320 417 60 783 985 168033 83 338 63 77 480 588 [1000] 606 [500] 13 [1000] 70 792 828 32 [1000] 169029 128 28 422 26 605 70 [500] 81 700 11 895 [500] 916 [500]

170048 419 606 45 796 850 171146 293 342 602 38 794 862 950 87 172061 65 83 [1000] 329 513 609 63 733 [500] 45 897 930 37 44 66 173016 268 476 94 546 174164 80 81 88 302 65 [1000] 516 [500] 938 963 97 175?82 72 93 93 647 [500] 84 785 811 903 77 176078 358 507 [3000] 72 177196 452 606 887 959 97 178033 60 193 291 319 457 732 828 32 [1000] 169029 128 28 422 26 605 70 [500] 81 700 11 895 [500] 916 [500]

180013 126 [3000] 227 528 69 88 721 56 [10000] 91 [500] 969 181405 20 568 [500] 689 858 918 60 [3000] 182009 75 233 583 625 92 986 [1000] 183208 88 354 422 [500] 849 896 184099 133 241 81 421 [500] 513 669 76 956 79 185201 61 82 313 706 [500] 22 79 [1000] 88 951 69 94 186085 72 [1000] 275 714 963 187034 174 241 66 78 716 [500] 876 938 188010 17 229 40 [3000] 371 419 42 673 858 189056 129 226 313 [1000] 436 562 775 894 904 6

190071 284 328 42 644 791 854 915 191054 72 159 382 510 608 59 60 759 91 858 997 192016 21 59 73 [500] 121 56 80 247 330 34 468 89 544 680 710 14 63 90 880 939 [500] 193243 70 92 439 719 29 45 99? [1000] 194009 67 274 305 [1000] 663 776 944 [500] 56 [500] 93 892 98 195097 136 226 356 403 39 505 19 893 922 62 196161 74 255 79 492 98 907 197000 37 133 [500] 59 218 24 592 669 85 86 789 857 952 [500] 84 198012 47 388 89 400 12 630 735 [3000] 815 20 39 934 90 199011 143 84 423 828 918 22

200347 619 22 31 76 801 41 50 201025 46 148 279 394 542 67 669 72 891 202137 283 [1000] 389 77 497 579 85 977 [5000] 203496 753 875 [1000] 87 204049 135 245 41 934 438 562 98 666 782 875 959 81 [1000] 86 205303 90 438 59 85 512 65 668 907 206009 209 537 948 98 207009 222 [1000] 85 491 553 268039 282 303 436 857 957 209126 409 9 [3000] 572 97 711 65 808 [1000] 974

210004 389 404 51 532 774 211323 464 528 702 [3000] 10 212009 31 [3000] 61 149 257 411 622 806 24 [3000] 48 918 213?12 76 430 47 603 31 54 97 739 74 855 83 [500] 974 [1000] 214154 809 13 43 [1000] 680 825 215112 320 447 71 527 66 648 741 923 216070 393 436 82 547 83 612 91 806 905 217139 313 38 76 513 610 760 218013 40 148 291 340 73 465 92 [3000] 623 945 219092 264 322 58 95 435 81 727 59 902 46 220472 554 663 76 [500] 727 [1000] 221320 505 694 [500] 731 [1000] 814 908 222332 57 412 648 731 801 26 54 92 98 965 223185 509 670 76 90 [500] 764 882 988 224070 133 288 [1000] 553 618 963 [3000] 225082 [3000] 54 286 378 461 [1000] 537 809 12 953 72 226246 947 58 227171 419 722 29 [3000] 809 228289 [1000] 374 637 786 853 904 17 229146 55 251 529 28 [15000] 58 528 47 609 741 901 [500]

230011 61 [1000] 214 425 50 [3000] 607 721 [3000] 39 [500] 79 818 38 231136 237 73 584 682 897 913 232065 112 14 348 503 88 82 645 733 51 78 856 950 233410 84 93 94 813 977

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 16 zu 30000, 20 zu 15000, 68 zu 10000, 134 zu 5000, 1722 zu 3000, 3832 zu 1000, 4768 zu 500 Mk.